
Weltweite Don-Rua-Tagung mit Benediktbeurer Beteiligung

19.11.2009, 11:18 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Kloster Benediktbeuern*



Die Tagungsteilnehmer in Turin-Valdocco

Josip Gregur SDB und Norbert Wolff SDB referierten in Turin-Valdocco

Am 6. April 2010 jährt sich der Todestag des seligen Don Michele Rua (1837–1910), des Nachfolgers des heiligen Don Giovanni Bosco (1815–1888), zum 100. Mal. Aus diesem Grund hat der salesianische Geschichtsverein ACSSA (Associazione Cultori di Storia Salesiana) vom 28. Oktober bis zum 1. November zu einer weltweiten Don-Rua-Tagung nach Turin-Valdocco eingeladen. Insgesamt 90 Salesianer Don Boscos, Don-Bosco-Schwestern und Laien aus fünf Kontinenten folgten der Einladung, darunter der stellvertretende salesianische Generalobere Don Adriano Bregolin und die Generalsekretärin der Don-Bosco-Schwestern, Schwester Piera Cavaglià.

Benediktbeuern, das Studienzentrum der deutschsprachigen Salesianer, war durch den Liturgiewissenschaftler Prof. Pater Dr. Josip Gregur und den Kirchenhistoriker Prof. Pater Dr. Norbert Wolff vertreten. Anwesend war außerdem die Don-Bosco-Schwester Dr. Maria Maul aus Vöcklabruck (Oberösterreich), die im letzten Jahr in Benediktbeuern zu einem Thema aus der salesianischen Geschichte promoviert hatte.

In seiner Eröffnungsansprache betonte der ACSSA-Vorsitzende Pater Norbert Wolff, dass die Kongregationen der Salesianer und der Don-Bosco-Schwestern eigentlich erst unter Don Rua zu weltweiten Gemeinschaften geworden seien. Beispielsweise habe es im Todesjahr Don Boscos (1888) insgesamt 773 Salesianer und 415 Don-Bosco-Schwestern in wenigen Ländern Süd- und Westeuropas sowie Südamerikas gegeben. Bis zum Tode Don Ruas (1910) sei die Zahl auf 4.001 Salesianer und 2.716 Don-Bosco-Schwestern in Europa, Amerika, Asien und Afrika angestiegen. Der Nachfolger Don Boscos habe es verstanden, in der Treue zum Charisma des Gründers die Strukturen zu schaffen und auszubauen, die für eine weltweite Ausbreitung notwendig gewesen seien.

Auf dem Tagungsprogramm standen 41 Referate, in denen es schwerpunktmäßig um die Beziehung Don Ruas zu einzelnen Ländern ging. Pater Norbert Wolff befasste sich mit der Bedeutung des salesianischen Generalobers für die deutschsprachigen Länder. In Pater Josip Gregurs Referat ging es um »Don Rua und die Kirchenmusik«. Schwester Maria

Maul thematisierte das Verhältnis Don Ruas zu den Don-Bosco-Schwestern. Aus allen Beiträgen ging hervor, dass Don Rua nicht einfach »der Mann im Schatten Don Boscos« war, als den man ihn gelegentlich bezeichnet hat, sondern dass er in seiner 22-jährigen Amtszeit als Generaloberer sehr wichtige eigene Akzente setzte. »Aufgrund seines vorbereitenden Wirkens kann man ihn als den Vater des deutschen Don-Bosco-Werkes bezeichnen«, so Pater Norbert Wolff.

Im Rahmen der Tagung wurde in der Turiner Maria-Hilf-Basilika eine Don-Rua-Ausstellung eröffnet, die im Laufe des Jubiläumsjahres noch in verschiedenen anderen salesianischen Einrichtungen zu sehen sein soll. Am Ende der Tagung wurde der neue Vorstand der ACSSA gewählt. Turnusgemäß ging der Vorsitz an eine Don-Bosco-Schwester, nämlich an die Italienerin Dr. Grazia Loparco, die in Rom Kirchengeschichte lehrt. Pater Norbert Wolff bleibt im Vorstand, dem für die nächsten Jahre auch Schwester Maria Maul angehören wird.

Die weltweite Don-Rua-Tagung wird im kommenden Jahr noch ein Nachspiel in Benediktbeuern haben: Die Referenten aus dem mitteleuropäischen Raum, die in Turin vertreten waren, werden ihre Ergebnisse am 16./17. April 2010 anlässlich eines Don-Rua-Studentages in Benediktbeuern präsentieren. An diesem Studentag können Salesianer Don Boscos, Don-Bosco-Schwestern, Angehörige der Don-Bosco-Familie, Benediktbeurer Studierende und weitere Interessenten teilnehmen.

Die Benediktbeurer Salesianer Don Boscos besitzen übrigens einen Originalbrief Don Ruas, der ihnen vor einiger Zeit von Roswitha Busch-Hofer überreicht worden ist. Deren Großvater Georg Busch hatte sich an den salesianischen Generalobern mit dem Vorschlag gewandt, im Bereich der kulturellen Erziehung zusammenzuarbeiten. Don Ruas Antwort fiel freundlich, aber nicht unbedingt zustimmend aus: Wenn Herr Busch sich einmal in der Nähe von Turin befinden sollte, könne er bei den Salesianern vorbeikommen und sein Anliegen näher ausführen ...

Portrait

»Jugend, Schöpfung, Bildung – heute für morgen.«

Im ehemaligen Benediktinerkloster Benediktbeuern (60 km südlich von München am Rand der Alpen gelegen) betreibt der Orden der Salesianer Don Boscos seit fast 80 Jahren verschiedene Jugend- und Bildungseinrichtungen, u. a. eine Philosophisch-Theologische Hochschule www.pth-bb.de, ein Jugendpastoralinstitut www.jugendpastoralinstitut.de, eine Jugendbildungsstätte www.aktionszentrum.de und ein Zentrum für Umwelt und Kultur www.zuk-bb.de. Informationen zum Kloster und zu allen Einrichtungen gibt es im Internet unter: www.kloster-benediktbeuern.de

News-ID: 372533 • Views: 1177 (Stand: 09.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/372533/Weltweite-Don-Rua-Tagung-mit-Benediktbeurer-Beteiligung.html>